

Notfalltraining für Praxen und Pflegeeinrichtungen

nach MDK-Richtlinien und § 26 DGUV Vorschrift 1



Zielgruppe: Pflegekräfte, MFA,
(Zahn-)Ärzte, ZFA, ZMF
Dauer: ca. 3 Stunden
Gruppengröße: bis max. 20 Personen
Abschluss: Teilnahmezertifikat
Gültigkeit: 1-2 Jahre

Seminartyp: Inhouse-Schulung
Termine: individuell nach
Absprache
Kursgebühr: ab 550,00 €uro



InHouse-Schulung
Wir kommen zu Ihnen



Individuelle Termine
Von Montag - Samstag



Erfahrene Dozenten
Aus Rettungsdienst und
Pflege



FAQ - Häufig gestellte Fragen

Ist das Notfalltraining gesetzlich vorgeschrieben?

Ein Notfalltraining ist für medizinische Einrichtungen zwar nicht explizit in einem Gesetz als Pflicht verankert, jedoch durch Qualitätsmanagement-Richtlinien (G-BA) und Vorgaben des Medizinischen Dienstes (MDK) verpflichtend durchzuführen.

Weitere Verpflichtungen zur regelmäßigen Schulung in Erster Hilfe ergeben sich durch die DGUV Vorschrift 1 und das Arbeitsschutzgesetz.

Erhält man nach dem Kurs ein Teilnahmezertifikat?

Ja. Nach Abschluss der Aus-/Fortbildung erhalten alle Teilnehmenden ein behördlich anerkanntes Teilnahmezertifikat.

Wie lange ist die Ausbildung gültig?

Die Empfehlung der Bundesärztekammer (BÄK) legt fest, dass medizinisches Personal mindestens einmal jährlich ihre theoretischen und praktischen Reanimationskenntnisse auffrischen sollte. Für andere medizinische Berufe besteht eine jährliche Pflicht zur Fortbildung, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten im Ernstfall richtig reagieren. Dies betrifft insbesondere Arzt- und Zahnarztpraxen, Apotheken sowie Pflegeeinrichtungen.

Wie hoch sind die Kursgebühren bei einer InHouse-Schulung?

Für bis zu 12 Personen beträgt die Kursgebühr pauschal 550,00 EUR und für 13 -20 Personen 700,00 EUR netto zuzüglich einer kleinen Fahrtkostenpauschale. Weitere Kosten fallen nicht an.

Werden die Kursgebühren von der Berufsgenossenschaft (BGW) übernommen?

Nein, die Gebühren für ein Notfalltraining werden nicht von der BGW übernommen.

Welche Inhalte werden geschult?

Das Notfalltraining umfasst primär die Basismaßnahmen (BLS) der Reanimation (Herzdruckmassage, Beatmung) unter Einsatz eines Automatisierten externen Defibrillators (AED) nach den aktuellen ERC-Richtlinien, Sofortmaßnahmen bei Atemwegserkrankungen sowie Verhalten bei internistischen Notfällen (Herzinfarkt, Anaphylaxie, Krampfanfälle, Schlaganfällen etc.) und Blutungen (Druckverband). Die Inhalte werden praxisnah als Szenario-Training an Fällen vermittelt.

Können die Schulungsinhalte und Fälle spezifisch angepasst werden?

Ja, das ist ohne Probleme möglich. Die Schwerpunkte der Schulung können nach vorheriger Absprache unternehmens-/einrichtungsspezifisch angepasst werden. Der allgemeine Lehrplan mit den Pflichtinhalten bleibt hiervon aber unberührt.

